



Utzingen, September 2015

## Gesundheitliche Folgen von WLAN-Strahlung

Sehr geehrte Schulleitung

Computer und Internet sind mittlerweile zu einem wichtigen Teil unseres Lebens geworden und finden auch in den Schulen eine immer breitere Verwendung. Der Zusammenschluss der Geräte und deren Anbindung an das Internet erfolgt immer öfters mittels drahtlosen lokalen Netzwerken (WLAN).

In vielen Schulen muss auch im Bereich Informatik gespart werden. Auf den ersten Blick scheinen kabellose Netzwerke kostengünstiger zu sein. Doch lohnt es sich ein besonderes Augenmerk auf die mit dieser Netzwerktechnologie verbundenen Gefahren zu richten.

Die drahtlose Netzwerktechnologie WLAN oder Wi-Fi verwendet die gleiche Übertragungstechnologie wie das Handy, nämlich die technisch erzeugte, „gepulste“ Mikrowellenstrahlung. Diese Mikrowellenstrahlen durchdringen den menschlichen Körper, stören die Zellkommunikation und beeinflussen sämtliche Stoffwechselfvorgänge im Körper. Zudem interferieren die aufmodulierten tiefen Frequenzen (die Pulse) mit den körpereigenen Hirnfrequenzen, was zu einer ganzen Reihe von Effekten führen kann, wie beispielsweise Müdigkeit, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche, Gedächtnisverlust, Hautproblemen, Schwindelgefühlen und vieles mehr. – Haben Sie sich schon einmal gefragt, wieso so viele Kinder verhaltensauffällig oder hyperaktiv sind?

Dass diese Technologie gesundheitsschädlich ist, wird vermehrt auch von offizieller Seite erkannt:

- Mai 2015*      *190 Wissenschaftler aus 38 Nationen haben einen Appell an die UN, die UN-Mitgliedstaaten und der WHO eingereicht in welcher sie besser schützende Grenzwerte für elektromagnetische Felder und drahtlose Funktechnologien fordern.*
- März 2015*      *In einer Studie an Mäusen konnten der Biologe Prof. Dr. Alexander Lerchl und sein Team nachweisen, dass durch krebserregende Substanzen verursachte Tumorraten deutlich erhöht sind, wenn die Tiere lebenslang elektromagnetischen Feldern ausgesetzt wurden, wie sie etwa Mobiltelefone erzeugen. Zudem sind einige der Effekte auch bei Feldstärken unterhalb der bestehenden Grenzwerte gefunden worden.*
- Mai 2014*      *Der "Ärztarbeitskreis Digitale Medien Stuttgart" kritisiert die Einführung von Tablets, Smartphones und WLAN als Unterrichtsmedien an Schulen.*
- August 2011*      *Der Vorarlberger Landtag ersucht die Regierung Schulen vor Mobilfunkstrahlen zu schützen.*
- Mai 2011*      *WHO stuft hochfrequente elektromagnetische Felder als möglicherweise krebserregend ein.*
- Mai 2011*      *Der Europarat fordert: "Bannt WLAN- und Mobilfunk im Klassenzimmer".*
- April 2011*      *Das Russische Komitee zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung hat eine neue Resolution mit dem Titel: "Elektromagnetische Felder von Mobiltelefonen: „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche“ veröffentlicht.*

Sie finden all diese Unterlagen und noch mehr auf der Webseite [www.schulen-ohne-wlan.org](http://www.schulen-ohne-wlan.org)

Kinder müssen verstärkt geschützt werden, denn sie können dies nicht selber tun. Wenn weder der Staat noch die Industrie handelt, müssen wir, als verantwortungsbewusste Eltern oder Lehrer, unsere Kinder schützen. Aus diesem Grund gelange ich mit diesem Schreiben an Sie. Bitte verzichten Sie in Ihrem Schulhaus auf WLAN und wehren Sie sich gegen Mobilfunkantennen in der Nähe des Schulhauses. Gerne bin ich bereit, Sie darin zu unterstützen. Auf Wunsch lassen ich Ihnen auch zusätzliche Informationen betreffend WLAN und Mobilfunk zukommen oder informiere Sie und die Eltern direkt an Ihrer Schule.

Sie begleiten Kinder während einer sehr wichtigen und prägenden Phase ihres Lebens. Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mit mir Kontakt aufnehmen und Ihre Meinung schreiben, unter [info@schulen-ohne-wlan.org](mailto:info@schulen-ohne-wlan.org).

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Marcel Hofmann  
Ein verantwortungsvoller Vater